

Beschlossene Anträge vom Kreisparteitag der SPD Rhein-Neckar am 3.5.2007 in Weinheim

Antrag Nr. 2 Änderungsantrag zum Grundsatzprogramm

Antragsteller: AfA Rhein-Neckar

Empfänger: Bundessvorstand der SPD, Landes- und Bundesparteitag

Antrag:

Die AfA Rhein-Neckar fordert, dass im neuen Grundsatzprogramm das beschriebene zukünftige Normalarbeitsverhältnis korrigiert wird. Das traditionelle Normalarbeitsverhältnis bleibt für uns bestimmt von einer weitgehend wechselfreien, sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt. Diese Tätigkeit ist in der Regel unbefristet und hat geregelte Arbeitszeiten.

Begründung:

Der Bremer Entwurf beschreibt eine neue Arbeitsgesellschaft entsprechend der Visionen der Zukunftsforscher. Das traditionelle Normalarbeitsverhältnis verlöre demnach an Bedeutung. Das Arbeitsleben vieler Menschen sei von einem Wechsel zwischen abhängiger Beschäftigung, Nichterwerbstätigkeit, Phasen der Familienarbeit und Selbständigkeit bestimmt.

Nach unserer Auffassung entspricht diese Form von Arbeitsverhältnissen nicht sozialdemokratischen Grundüberzeugungen. Indem die Beschreibung des Umbruchs der Arbeitswelt an mehreren Stellen des Entwurfs zu finden ist, liegt die Vermutung nahe, dass prekäre Arbeitsverhältnisse die von der Sozialdemokratie akzeptierte neue Arbeitswelt sind.

Das traditionelle Arbeitsverhältnis mit weitgehend wechselfreier , sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt , u.z. unbefristet und zu geregelten Arbeitszeiten sollte weiterhin das von der SPD favorisierte Arbeitsverhältnis sein.